

6_7 Basisgruppen (Stadtteilgruppen) arbeiten in Läden; jede hat 2_3 Betriebsgruppen (20_25 in Berlin), haben Kinderläden, Schülerläden aufgebaut.

Zusammensetzung: Studenten, Lehrlinge, Jungarbeiter, Arbeiter
(Schüler? keine gesehen)

Arbeitsstil: verbindlich, Genossen, die längere Zeit keine Arbeit leisten, werden gebeten sich "loseren" Gruppen anzuschließen. Grundwissen über sozial. Theorien ist sehr verbreitet. (Vermittlung durch Falken, Spartakus, Rote Garde) In Hamb. können wir darauf nicht zurückgreifen u. müssen deshalb selbst Methoden entwickeln.) Seit 2 Mon. finden Schulungsabende in den Basisgruppen statt, 1 mal wöchentl. (verbindlich) neben der anderen Arbeit. Versuch sich mehr theor. Wissen kollktiv anzueignen. (Lohn, Preis u. Profit", Mao "Über die Praxis", Manifest.....) Geldbeträge für bestimmte Projekte (Betriebskindergarten Wedding) werden kollektiv erarbeitet (jede Woche machen 3-4 Genossen Nachtscht)

Studenten: sid (1966 schon) aus der Uni in die Stadtteile gegangen u. haben mit anderen Basisgruppen aufgebaut. (Versäumnis der Hbg. Genossen). Neben der Arbeit in diesen G Gruppen sind sie in Sektionen organisiert. Dort werden theo. Probleme, die nicht in Basis- oder Betriebsgruppe gelöst werden können bearbeitet z.B. Bilanzanalyse für Shering, Konzernanalyse von Siemens, Auswertung von Fragebögen, Auswertung der in allen Betriebsgruppen angefertigten Mikroanalysen (Beschreibung aller Dinge des Arbeitsplatzes, der Maschinen, der Abteilung u.s.w.) Wichtig wegen ganz neu entwickelter Kampf-ormen der Arbeiterklasse (Pirelli, Italien 68)

Pirelli: Senkung des Arbeitstempos für die gesamte Fabrik

